1. Einführung

Die hier beschriebene Jugendaktion stellt ein Wochenangebot für Jugendliche dar. Sie wurde im Rahmen von „Fun & Action“ (einer kostenlosen Ferienaktion in Linz) zwei Wochen lang mit Erfolg angeboten. Der Zeitplan umfasst Nachmittagsstunden, da sie in Kombination mit einer anderen Sportart (Dart) durchgeführt wurde. Sie ist aber ebenso als eigenständige Aktion durchführbar.

Durch eine intensive Beschäftigung mit den Kindern und Jugendlichen über eine ganze Woche hinweg steigt die Möglichkeit des Kennenlernens und damit die Chance auf eine Bindung an den Verein. Wichtig ist jedoch – wie bei jeder Einmalaktion – ein Folgeangebot in Form eines regelmäßigen Trainings zu setzen.

* 1. Dauer - Tage

Geht man von einem reinen „Minigolfcamp“ aus, so umfasst die Aktion 5 Halbtage, die aufeinander aufbauen.

* 1. Dauer - Stunden

Grundsätzlich ist ein Zeitrahmen von ca. 3,5 Stunden pro Tag vorgesehen. Diese kann jedoch je nach Anforderungen variieren.

* 1. Zusatzangebote

Lässt sich mit jeder anderen Sportart oder Aktion kombinieren, da nur Halbtage verplant sind. Bei der Durchführung am Lissfeld wurde am fünften Tag kein reiner Minigolf-Bewerb durchgeführt, sondern ein Kombibewerb aus Dart, Minigolf und Minigolf-Dart. Letzteres wurde ermöglicht, da der Dartverein eine mannshohe, aufblasbare Dartscheibe besitzt, auf die normalerweise mit Klettbällen mit der Hand geworfen wird. In diesem Fall wurde mit diesen Bällen von einem Abschlag im aufsteigenden Teil des 7er-Hügels mit dem Minigolfschläger auf die Scheibe geschossen – was übrigens den Jugendlichen besonders großen Spaß gemacht hat.

* 1. Zeitplan

Siehe beigelegten Ablaufplan.

Ist wie bei allen mehrtägigen Veranstaltungen besonders für die Eltern wichtig.

1. Wichtiges
	1. Notfalldaten

Spätestens bei Beginn der Aktion sollte eine Liste mit Notfalldaten angelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass als Notfallnummern solche angegeben werden, wo tagsüber auch jemand erreichbar und im Ernstfall abkömmlich ist.

* 1. Allergien

Als Freiluftsport birgt auch Minigolf das Risiko eines Insektenstichs. Es ist daher wichtig sich nach eventuellen Allergien auf Wespen, etc. zu erkundigen. Ebenso natürlich auf Lebensmittelunverträglichkeiten. Neben den gesundheitlich wichtigen Details ist aber oft auch eine Erkundigung über Lieblingsspeisen, beliebte Leckereien, aber auch Verbote („mein Kind darf keine Schokolade essen“) sinnvoll. Erziehungsberechtigte nehmen dies als verantwortungsvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen wahr.

* 1. Gesetzliche Bestimmungen

Auch wenn es wahrscheinlich jedem ohnehin klar ist – gerade beim ersten Kontakt mit einem Verein ist die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen ein gutes Markenzeichen für die Erziehungsberechtigten. Das gilt für Covid-19 Bestimmungen ebenso wie für den Umgang mit Alkohol und Nikotin.

* 1. Information der Vereinsmitglieder und Platzbetreiber

Die Aktion führt zwangsläufig am Platz zur Störung des „normalen“ Betriebs. Damit sich nicht andere Vereinsmitglieder gestört fühlen, ist eine Information wichtig. Auch sollte auf bestehende andere Trainings (z.B. Seniorenrunde) weitestgehend Rücksicht genommen werden.

Ist der Verein nicht selbst Platzbetreiber muss dessen Einverständnis natürlich im Vorfeld eingeholt werden.

* 1. Preis

Die Aktion wurde kostenfrei im Rahmen eines von der Stadt angebotenen Ferienprogramms durchgeführt. Sollte dies nicht der Fall sein, empfiehlt sich ein niedriger Beitrag, der die Selbstkosten deckt.

1. Durchführung
	1. Verpflegung

Für die Jause empfiehlt sich Obst und Gemüse nach Wahl der Teilnehmer. Es bewährt sich aber diese mundgerecht zu zerteilen. Selbst Jugendliche, die eine „gesunde Jause“ prinzipiell ablehnen greifen bei Wassermelonenstücken und aufgeschnittenen Nektarinen gerne zu. Selbstverständlich dürfen auch Süßigkeiten und Eis dabei sein – sie dienen in diesem Fall aber als Siegespreise für die unterschiedlichen Bewerbe. Dabei ist darauf zu achten, dass der Sieger sich auch als solcher fühlt, jedoch alle Teilnehmer zumindest einen Trostpreis erhalten.